

Press release  
100/2026  
Kiel, 10.04.2026

Pressesprecher Per Dittrich, Tel. (04 31) 988 13 83

Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Tel. (04 31) 988 13 80  
Fax (04 31) 988 13 82

Norderstraße 76  
24939 Flensburg

Tel. (04 61) 144 08 300  
Fax (04 61) 155 08 305

E-Mail: [info@ssw.de](mailto:info@ssw.de)

## **Klimageld jetzt einführen – soziale Schieflage beenden**

*Der SSW hat jetzt einen Antrag in den Landtag eingebracht, mit dem die Landesregierung aufgefordert wird, sich über den Bundesrat für die Einführung eines Klimageldes einzusetzen. Hierzu erklärt der Vorsitzende der SSW-Landtagsfraktion, Christian Dirschauer:*

„Die CO<sub>2</sub>-Bepreisung ist richtig und notwendig. Aber sie verteuert Energie, Mobilität und Wohnen – und das trifft nicht alle gleich. Wer wenig verdient oder auf dem Land lebt, zahlt im Verhältnis deutlich mehr. Genau deshalb war das Klimageld von Anfang an als sozialer Ausgleich gedacht. Passiert ist bisher: nichts.

Das ist ein Problem. Denn Klimapolitik funktioniert nur, wenn sie als gerecht empfunden wird. Wer den Menschen immer neue Belastungen zumutet, ohne sie auszugleichen, riskiert die Akzeptanz für den Klimaschutz insgesamt.

Das Klimageld ist keine komplizierte Idee, sondern eine einfache: Einnahmen zurückgeben, Belastungen abfedern und gleichzeitig den Anreiz für klimafreundliches Verhalten erhalten. Wer wenig CO<sub>2</sub> verursacht, profitiert. Wer viel verbraucht, zahlt drauf. Genau so muss es sein.

Dass das Klimageld trotz jahrelanger Ankündigungen noch immer nicht umgesetzt ist, ist den Menschen nicht mehr zu erklären. Die technischen Voraussetzungen liegen vor. Was fehlt, ist allein der politische Wille.

Steigende CO<sub>2</sub>-Preise ohne sozialen Ausgleich sind politisch fahrlässig.  
Deshalb braucht es das Klimageld. Nicht irgendwann, sondern jetzt.“